

["Aktuelle Serien"](#)

Hamburger Abendblatt

[Home](#)[Nachrichten](#)[Hamburg](#)[Ahrensburg](#)[Harburg](#)[Norderstedt](#)[Pinneberg](#)[Norddeutschland](#)[Politik](#)[Wirtschaft](#)[Sport](#)[Kultur / Medien](#)[Wissen](#)[► Aus aller Welt](#)[Wochenende](#)[Auto](#)[Reise](#)[Beruf & Erfolg](#)[Specials](#)[Hamburg Live](#)[Extra-Journale](#)[Anzeigen](#)[Reisemarktplatz](#)[Service](#)[Rund ums Abo](#)[Kontakt & Info](#)[Sitemap](#)[KINO](#) | [ANZEIGEN](#) | [VERANSTALTUNGEN](#) | [STADTPLAN](#)

Montag, 4. Oktober 2004

[Aus aller Welt](#)

Deutsche planen ersten privaten Marsflug

Marburg - Ein deutscher Verein aus Wissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern plant bis 2009 einen privaten Marsflug.

Der Marburger Verein AMSAT will bis dahin einen Satelliten und eine Sonde zum Roten Planeten schicken. Der Verein hat 1200 Mitglieder, die größtenteils ehrenamtlich mitarbeiten.

Die Mission soll rund zehn Millionen Euro kosten. Man wolle beweisen, dass auch private Organisationen Raumflüge bewältigen können, sagte Karl Meinzer, Professor für Raumfahrttechnologie an der Uni Stuttgart.

Die 500 Kilo schwere Sonde solle an Bord einer Ariane-Rakete gestartet werden und als Kommunikations-Relais dienen. Meinzer: "Wir könnten Signale von Sendern auffangen, die bereits auf dem Mars sind." Als Empfangsstation diene die Sternwarte in Bochum. *dpa*

erschienen am 27. September 2004 in Aus aller Welt

[► Druckversion](#) [► Artikel versenden](#)[◄ zurück](#)

ARCH

